Ein Gedicht von **Wolfgang Bittner**.

Es ist, als habe die Welt
ihren Charme verloren,
ihr Gesicht und ihre Gestalt.
Noch immer Sonne und Mond
auf den Wegen,
aber kein freundlicher Gruß,
kein Umarmen.
Die Leitungen surren,
Weihnachten und Ostern
sind ausgesetzt,
die Harmonie ist gecancelt,
der Frühling hinfällig.
So leben wir
in der Gewissheit
unserer Vergänglichkeit.